

# Posthum Buch von Franz J. Lütter erschienen

Der aus Alsdorf, Kreis Aachen, stammende und nach seiner Hochzeit in Heinsberg lebende Konzertpianist Franz Joseph Lütter starb Anfang 2003 im Alter von nur 53 Jahren. Manche seiner Pläne blieben unvollendet. So steckte die Arbeit der von ihm gegründeten „Johann-Lütter-Stiftung“, welche die Werke seines Vaters einer interessierten Öffentlichkeit bekannt macht, noch in den Anfängen. Berufliche Verpflichtungen und gesundheitliche Probleme hinderten Franz Joseph Lütter daran, einen anderen persönlichen Traum zu verwirklichen: seine Examensarbeit über „Die Musikerfamilie Nisle“ zu einer Doktorarbeit zu erweitern. Die Vorarbeiten, bei denen ihm zu dessen Lebzeiten auch Vater Johann Lütter half, waren bereits fortgeschritten.

Nach Sichtung dieser Unterlagen hat der Kölner Verleger Christoph Dohr jetzt die Examensarbeit von Franz Joseph Lütter drucken lassen. Sie ist erweitert um Urkunden und Dokumente, die Zeugnis vom Werden der geplanten und nicht mehr vollendeten Doktorarbeit des Alsdorfer Pianisten geben. Im Zentrum der Untersuchungen Lütters über die schwäbische Musikerfamilie Nisle steht die Beschäftigung mit dem heute weitgehend vergessenen Komponisten Johann Martin Friedrich (Jean) Nisle. 1787 geboren, hatte der

durchaus originelle Nisle das Pech, im Zeitalter übermächtiger Musikgrößen wie Mozart, Beethoven und Schubert – deren Einflüsse sich im Werk Nisles nachweisen lassen – zu leben. Die Forschungsarbeit Franz-Joseph Lütters, zu der der damals 28-Jährige von Professor Julius Alf ermutigt wurde, ist zwar Fragment geblieben. Sie hat aber einige neue Erkenntnisse geliefert. So lag bisher das Todesdatum Nisles im Dunkeln. Franz Joseph Lütter konnte noch nachweisen, dass Nisle im damals biblischen Alter von 93 Jahren gestorben ist. Tragisch dabei: Der Hochbetagte starb nicht eines natürlichen und friedlichen Todes. Der auch im Alter neugierige und reiselustige Komponist wurde von Wegelagern erschlagen.

Das posthum erschienene und von Verlagsleiter Dohrs Mitarbeiter Christian Vitalis herausgegebene Lütter-Buch „Die Musikerfamilie Nisle“ ist 208 Seiten stark und kostet 10 Euro. Informationen über diese Arbeit von Franz Joseph Lütter und Bestellungen unter: [www.dohr.de](http://www.dohr.de).

Vorgestellt wurde das Buch bei einem Konzert des DTKV, Bezirk Aachen-Köln, und der „Johann-Lütter-Stiftung“ im Haus Lütter, Heinsberg. Gastgeberin Ingeborg Lütter hatte hierzu aus Anlass des Geburtstages ihres verstorbenen Mannes Franz Joseph Lütter eingeladen. Während Verleger Chris-

toph Dohr aus dem neuen Buch vorlas und dazu noch einmal Werke von Johann Martin Friedrich Nisle am Klavier vortrug, interpretierte das „Hornduo Vitalis“ die sechs „Echos“ aus der Feder von Nisle.

■ Joachim Peters

## Wettbewerb „Auswahlspiele“

Der DTKV Bezirksverband Köln/Aachen führt den Wettbewerb „Auswahlspiele“ an folgenden Terminen durch:

Aachen: Samstag, 24. November 2007 (voraussichtlich ganztägig) im Kammermusiksaal der Hochschule für Musik Köln, Abteilung Aachen, Theaterstraße 2-4, 52062 Aachen.

Köln: Samstag, 1. Dezember 2007 (voraussichtlich ganztägig) im Orchestersaal der Musikschule Frechen, Dr.-Tusch-Straße 7-9, 50226 Frechen/Köln

Zugelassen sind nur Schüler von DTKV-Lehrern aller Instrumentalgattungen bis zum Alter von 21 Jahren bzw. Gesang bis zu 25 Jahren. Die Sparte Lied- und Kammermusikbegleitung kann auf Wunsch gesondert gewertet werden.